

Saale-Beitung.

werden die 6 gezeichneten Kolonialteile...

Ercheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Comp. - Geschäft: Halle, G. WeinstraÙe 17; Nebengebäude Nr. 24.

Hundertvierzigster Jahrgang.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich bei postmöglicher Postzahlung 2,50 M., durch die Post 2,75 M. ...

Nr. 559.

Halle a. S., Mittwoch, den 29. November.

1911.

Urteile über Edward Greys Rede.

(Von unserem Berliner K.-Mitarbeiter.)

Ein Diplomat über die Rede Edward Greys. Ueber die Rede Sir Edward Greys hatte ich eine Unterredung mit einem ausgezeichnet unterrichteten Diplomaten...

In der Rede von Sir Edward Grey steht sehr viel Feuchtes. Er sagt in seiner Rede: Wir haben kein Bedürfnis nach weiterer kolonialer Ausdehnung...

Der englische Minister befragt sich, daß wir England nicht genügend über die Bedeutung unseres Ganges nach Agadir unterrichtet hätten. England wurde doch andauernd von Frankreich als in die Eingeweichen auf dem Laufenden erhalten...

Die Rede des Ministers Lloyd George uns in der gegenwärtigen Sitzung bestimmt hat, ist klar. Wir hätten ohne die englische Zustimmung Land in Südmarokko erhalten...

Der Fehler lag beim Herrn Reichskanzler, nicht bei Liberalen-Wachstern, auch nicht beim Kaiser. Der Kaiser hat sich während der ganzen Marktvorhandlung zurückgehalten...

Die „Magdeburgerische Zeitung“ glaubt ebensovienig wie wir an eine Entspannung der Lage; sie sagt, es ist eben alles beim alten geblieben.

Genau so wie das vorgenannte Blatt ist die „Frankfurter Zeitung“ der Ansicht, daß Greys Rede die unerschütterliche internationale Lage nicht verbessern wird.

Der Kernpunkt ist auch hier die Frage: War die Deutschland nicht nennende, aber doch meinnende Rede Lloyd Georges nötig?

Man wird nun in England den Staatssekretär vorläufig kaum sehr heftig befehlen, und es wäre gut, wenn man auch in

Deutschland persönliche Angriffe gegen Grey, wie sie in Wien und Berlin gemacht werden, einstellte, denn sie verstimmen hier auch die Liberalen. Andererseits hat Grey die Vorwürfe, die gerade von seiner Partei erhoben werden, nicht entkräftet.

Etwas Friedlicher gestimmt ist dagegen der „Berliner Lokalanzeiger“, der abschneidend mit offiziellen Schälmeinen bläst. Das Berliner Blatt meint: „Die Ereignisse dieses Sommers werden nun bald der Vergangenheit angehören...

Die „B. Z. A. Mittag“, die sonst recht englandsfreundlich ist, findet zur Abwehr der Greys'schen Auffassung, als dürfte nütigen in der Welt unterhandelt werden, ohne daß England dabei den aufstrebenden Mächten spielt, recht kräftige Worte.

„Deutschland strebt nach seiner Welt Herrschaft, sondern nur nach dem Recht, im freien Handelsverkehre seine Bevölkerung zu ernähren, und billigt jeder Nation das gleiche Recht zu. Es hat nicht notwendig, seine vernünftige Eigenliebe zu einer emühtigen Wut zu heugen, im Sinne Frankreichs und Englands der Dritte zu sein...

Die „Boschische Zeitung“ wendet sich scharf gegen die Vereinnahmung der englischen Diplomatie, jedes wilde Gerücht zu Ungunsten Deutschlands zu deuten. Sie ist der Meinung: „Und weil man hüben wie drüben dem Schein der Schwäche vorbeugen sucht, kam der Krieg immer mehr in Sicht...

Die „Königliche Zeitung“ sagt: „Die eine Genugtuung gewähren die Reden der englischen Staatsmänner, daß sie die heimelischerliche Art nicht mehr hervorheben, wie sie Lord Palmerston gegenüber anderen Ländern befielste, mit denen er sich gerade auseinandersetzte...

forderung. Man kann leider nicht behaupten, daß Mittel und Form der Bepfropfung der britischen Minister geeignet waren, oder England geneigt erscheinen lassen, die Verhältnissen den beiden Staaten pßlich in ein besseres Geis zu bringen, vielmehr zeigen die Vorgänge in England, daß Sir Edward Grey noch immer ganz abert. Das ergibt sich schon, wenn man aufmerkiam an eine Prüfung der beiderseitigen Reden geht, von denen die des deutschen Staatssekretärs alle Höhen der Entwicklung berührt, während die Darlegungen Greys in den wichtigsten Punkten verlagern.

Das Echo in der englischen Presse.

London, 28. Nov.

Die radikalen Blätter sind mit der Rede Greys nicht zufrieden. „Sie ist nicht, was wir erwartet haben, und wir sind nicht der Ansicht, daß die liberale Partei es damit bewenden lassen darf“...

„Das ist“, führt die „Daily News“ fort, „der Sinn der ganzen Rede und der ganzen Situation. Die durch die grundlose Furcht vor einer Koalition aller Mächte gegen England bestimmt wird.“

Viel wahrheitsgeriger für Deutschland als die Rede Greys klang die des Führers der Konservationen Bonar Law, wenn er sich auch im großen und ganzen auf den Standpunkt Greys stellte.

In den Augen der konservativen Presse steht Grey natürlich vollständig gerechtfertigt da in seiner Verfolgung der Politik Edwards VII.

Der Antrag ist außerordentlich weitgehend; er betrifft u. a. die Weser unterhalb Bremens, den Mittellandkanal usw. Er ist undurchführbar. Die Gemeindefischströme haben ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie Instrumente eines Ausgleichs sind zwischen den verschiedenen Staaten des Deutschen Reichs...

Die Schiffahrtsabgaben im Reichstag.

211. Sitzung, Dienstag, den 28. November 1911.

Am Tische des Bundsrats: Delbrück, Wernuth, v. Brettenbach, Dr. Peters.

Abg. Gothein (Sp.): Wir wollen die Rechtsgleichheit zwischen den Gemeindefischströmen und den anderen Wasserstraßen befestigen. Diese letzteren erhalten nichts Positives, nicht einmal eine Zulage, dagegen wird ihnen der Schutz des Verfassungsaikels über die Abgabensfreiheit genommen.

In einem weiteren Teil verlangt der Antrag der Volkspartei, daß die entgeltliche Entscheidung über den Anteil der Schiffahrtsabgaben für solche Anstalten, die nicht zur Errichtung des Verkehrs, sondern auch zur Förderung anderer Zwecke und Interessen bestimmt sind, dem obersten Verwaltungsgericht zustehen soll.

Der Antrag ist außerordentlich weitgehend; er betrifft u. a. die Weser unterhalb Bremens, den Mittellandkanal usw. Er ist undurchführbar. Die Gemeindefischströme haben ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie Instrumente eines Ausgleichs sind zwischen den verschiedenen Staaten des Deutschen Reichs...

Minister v. Breitenbach:

Der Antrag ist außerordentlich weitgehend; er betrifft u. a. die Weser unterhalb Bremens, den Mittellandkanal usw. Er ist undurchführbar. Die Gemeindefischströme haben ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie Instrumente eines Ausgleichs sind zwischen den verschiedenen Staaten des Deutschen Reichs...



Ausland.

Verzicht Italiens auf die Dardanellen-Aktion.

„Rom“ erklärt, daß der russische Vorkämpfer dem Großvezir die Antwort der italienischen Regierung überreicht habe, aus der hervorgeht, daß Italien auf die ganze Aktion gegen die Dardanellen verzichtet haben wolle. Der Vorkämpfer habe in freundschaftlicher Weise erklärt, die Türkei sollte Verhandlungen zur Lösung der Tripolisfrage einleiten — wie daselbst Blatt weiter meldet, dauern die Kämpfe in Tripolis an. Die Italiener seien in der Stadt eingeschlossen und ihr Verbleib, Henni wiederzuerobern, sei gesichert. Die Italiener hätten sich mit einem Verlust von mehreren Tausend und 80 Gefangenen, unter denen sich 4 Offiziere befanden, zurückgezogen.

Juanfichais Appell an die Mächte.

Aus Shanghai wird gemeldet: Während die Siegesgöttin bei der Wiedereinnahme von Nanking den kaiserlichen Truppen zuhelfen, werden neue Mißerfolge vor Nanking gemeldet. General Tchangping in Nanking läßt Wasser auf die andere Seite des Yangtze hinüberlassen, angeblich in der Absicht, Nanking aufzugeben und sich mit den Kerntruppen nach Norden durchzuschlagen. Den Aufständischen stehen nur neuangeworbene Rekruten gegenüber. Das kaiserliche Heer Tigerhöhe hat kapituliert. Die Aufständischen beschießen die Befestigungen innerhalb Nankings und bereiten jetzt die Befreiung des Berges Tschingshan vor, der die gesamte Südküste beherrscht. Den Aufständischen ist auf das Bestimmteste angedeutet, die Stadt zu verlassen.

Appell Juanfichais an die Mächte

vorliegen. Diese Absicht, im Namen der Dynastie die Hilfe der Mächte gegen die Revolution zu erbitten, rufe lebhaften Protest in Peking und Kianju hervor. Man glaube dort, daß die Dynastie mit diesem Schritt ihr eigenes Todesurteil unterschreiben würde. Blätter melden, die Kaiserliche Dynastie sei bereit, die Gefahr der Abschaffung von Peking herbeizuführen. Juanfichai rufe der Dynastie, sofort ins Innere zu ziehen, allein die Kämpfe kaiserlichen Gebietes wüthten, daß die Flucht nur einen kurzen Aufschub des Unterganges bedeuten würde. Deshalb wird vielleicht das ganze Kaiserhaus Selbstmord begehen. (?)

Roosevelt verzichtet.

Aus New York wird gemeldet: Theodore Roosevelt veröffentlichte eine Erklärung, die jede Möglichkeit seiner Kandidatur für die Präsidentschaft im nächsten Jahre ausschließt. Roosevelt verzichtet gleichgültig, er würde in der kommenden Kampagne auch für keinen anderen Bewerber eintreten, und stellt fest, daß er jetzt niemals irgend welche Ämter bezüglich der Unterstützung seiner Kandidatur gemacht habe.

Wie weiter berichtet wird, weiß Roosevelt alle aus verschiedenen Teilen der Union an ihn gelangten Anerbieten, seine eigene Kandidatur zu betreiben, auf das entschiedenste zurück und erkläre alle politischen Freunde, die erfrage ruhen zu lassen. Roosevelts Verzögerung, Tat rechte nicht auf seine Unterwürigkeit, wird weniger als laffendhändig denn als Bestätigung der vollkommenen persönlichen Integrität bei der nächsten Wahl aufgefaßt. Die Lafolettekampagne beginnt mit der Agitation im Staate Ohio. Dort wird auch Roosevelts Intimus Winthrop sprechen. Die Möglichkeit des Aufstehens eines neuen republikanischen Kandidaten ist nicht ausgeschlossen. Bei dem Festessen des Jungentrunkens in Newport erklärte Winthrop Lafolette für den lothigen Kandidaten nach Roosevelts Aufschlüsselung. Winthrop sagte zwar, dies sei seine eigene Meinung, jedoch wird allgemein angenommen, daß er zu dieser Meinung von Roosevelt ausgesetzt wurde, da Winthrop in seiner Rede ausdrücklich sagte: Seit heute morgen kristallisierte sich die Situation mit größter Schnelligkeit um Lafolette.

Die Kosten des nächsten Wulvers.

Aus Anlauf eines Lageberichts des Gewerkschafts von Loulon, in welchem dem mit der Verfertigung der Pulvervorräte betrauten Personal die Anwesenheit ausgedehnt wird, bemerkt der „Comp“, der Wert des verbleibenden Pulvers betrage 25 Millionen Francs. Dazu kämen noch die Kosten des verunglückten Kanonenversuchs „Liberty“ mit 42 Millionen. Die Kosten der mit diesem verunglückten Pulvervorrat im Werte von acht Millionen, die Ausbesserungskosten für die übrigen beschädigten Kriegsjahre und die Kosten für die Entfernung des Brads.

Kalle und Umgebung.

Kalle a. S., 29. November.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der letzten Sitzung hielt zunächst Herr Prof. Dr. Baumert unter Vorlegung zahlreicher Präparate einen sehr interessanten Vortrag über

Erzeugung von Milch und ähnlichen wasserreichen Substanzen.

Der hohe Wassergehalt (fast 88 Prozent) der Milch bedingt große Unbehändelbarkeit (geringe Saftbarkeit und beschränkte Transportfähigkeit). Beide lassen sich gleichgültig nur durch Trocknung der Milch vermeiden. Durch Präzisierung, Sterilisieren und Wasserzersetzen läßt sich wohl die Haltbarkeit erhöhen, aber der Wassergehalt bleibt derselbe. Die ersten Versuche, letzteren herabzusetzen, reichen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zurück. Aber erst die Saucmehleindampfung führte zu einem verwertbaren Ergebnis; die seit einem halben Jahrhundert fabriktierte Schweihermilch leugt Zeugnis davon ab. Das Wasser ist in der ungesäuerten Milch bis auf 61 1/2 Prozent verdunstet. Mit der Herstellung von Kondensierter Milch war das Ziel, indem es erst halb erreicht. Vollständig wurde das Problem erst in der neuesten Zeit gelöst. Die älteren Trocknerverfahren besaßen darin, daß die Milch bis zu einem bestimmten Grade kondensiert und dann in einem besonderen Vakuumapparat bis auf einen geringen Wasserrest getrocknet wird. Kennes dieser früheren Verfahren erfüllt die Bedingung, eine Substanz zu liefern, die mit kaltem Wasser angequillt, wieder Milch ergibt. Ein neues Prinzip, das des Leidenfroschen Phänomens, wendet 1803 Dalmater an, und sein Verfahren bedeutet einen großen Fortschritt. Aber erst das Patent von Alfred

Kater in Dresden löst die Frage der Trocknung der Milch und anderer Flüssigkeiten und Halbfestigkeiten mit einem Gehalt von 2 Prozent Fettkörpern und darüber in idealer Weise. Die emulsierte Milch wird mit kalter Luft in diesem zu einem feinen Nebel zerstäubt, der in einen Zylinder mit heißer trockener Luft gelangt und so augenblicklich das Wasser verliert. Die Milchstäubchen werden als trockenes Pulver in Sammelkammern gesammelt; dieses wird ohne weitere Behandlung verpackt. Eine amerikanische Gesellschaft hat das Patent in die Praxis eingeführt; das Verfahren hat den Namen Trufood (wahre Nahrung) erhalten. Nicht nur Vollmilch, auch Magermilch, Molken, Butter, Eier, und zwar Eiweiß und Dotter, also der gesamte Einhalt, lassen sich nach diesem Prinzip in besser Weise kondensieren. Wie die Veranlassung zu konstatieren Gelegenheit hatte. Interessant war auch die Untersuchung von eischem und künstlichem Eierpulver.

In der recht lebhaften Besprechung wurde unter anderem auf den eminenten, von weiten Kreisen längst nicht gekennnt anerkannten Nährwert der Magermilch hingewiesen, die gerade jetzt zur Zeit der Teuerung, recht umfassende Verwendung als Nahrungsmittel verdient. Das Wort „Mager“ führt wohl die meisten Menschen zu der ungetreuen Geringschätzung dieser Art von Milch, der doch außer dem Fett die sonstigen Nährstoffe erhalten geblieben sind. Des weitern legte Herr Brühlig die Rolle eines interessanten Anhaltspunktes vor (Sautomatum venosum oder Arum cornutum). Das fastkugelige Gebilde hat eine so große Menge Kieselstoffe aufgespeichert, daß die Knolle auch ohne Erde, in einer trockenen Schale aufbewahrt, Wälder und Büsche treibt. Das linderbare giftige Gewächs ist im Handel erhältlich. Sodann demonstrierte Herr Dr. Staute einige prächtige Stufen von Begonien, einem Genus, der sehr großartig ausgebildet ist. Unter dem darin enthaltenen Zuzumini und Alpidi sind besonders die Feldspäthe bemerkbar, die 17 Prozent Kali enthalten. Letzteres läßt sich fastmählich gewinnen, was für Länder, die keine Kalialaager haben, unter Umständen von Wichtigkeit ist, z. B. für Amerika.

Endlich sprach Herr Dr. Wald über die tödliche Wirkung elektrischer Ströme. Es sind Fälle bekannt, wo schon 65 Volt den Tod eines Menschen herbeiführten; andererseits wurden auch schon 500 Volt ohne Lebensgefahr ertragen. Es kommt eben neben der Spannung auch die Strommenge und der Widerstand, den der Körper bietet, in Betracht. Hierbei sind Feuchtigkeits- und Stärke der Haut von wesentlicher Bedeutung, ebenso aber auch psychologische Momente, wie weiter ausgeführt wurde.

Die nächste Sitzung, in der u. a. Herr Landwirtschaftslehrer Müllers über die Wirtschaftliche Verwertung der in der Tierzucht überflüssigen Milch, findet Donnerstag, den 30. November, 8 1/2 Uhr abends im oberen Saale des „Reichshofes“, Eingang Kaulenberg, statt. Gäste sind willkommen.

Die Handwerkerkammer zu Halle hat am Donnerstag vormittags 10 1/2 Uhr im Stadteroberungsungsrate eine Versammlung. Die Tagesordnung zeigt u. a. folgende Punkte: Ministerialerlaß vom 18. Juli 1911 betr. die Frau im Handwerk (hier Regelung der Lehrerdienstverhältnisse für Frauen und Putzmaschinen). Beschlußfassung über Anerkennung der Besonderehöfische als Handwerke. Aenderung zur Regelung des Ausverkaufswesens gemäß §§ 7 Abs. 2 und 9 Abs. 2 des Gesetzes betr. unautoren Werksverbreitung. Stellungnahme zu einem Antrag auf Abänderung des Offenbarungsgesetzes.

Aussicht für Possidenungen nach fremden Ländern. Abfender von Possidenungen nach Ländern, wo die deutsche Sprache wenig oder gar nicht gebräuchlich ist, z. B. nach Rußland, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Amerika, tun gut, zur Bezeichnung des Empfängers in der Aufschrift die Sprache des Bestimmungslandes oder eine andere dort bekannte Sprache anzunehmen, mindestens aber die Aufschrift in lateinischen Schriftzügen abzugeben. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregeln kann, wie die Erfahrung lehrt, da in jenen Ländern deutsche Schriftzüge nicht bekannt sind, die Rücksendung oder wenigstens eine Verzögerung der Auslieferung an den Empfänger und damit für diesen sowie auch für den Absender große Unannehmlichkeiten zur Folge haben.

Verkehrsstörung. In der Mercedesstraße vor der Kaiserlichen Maschinenfabrik brach gestern an einem Wagen das linke Hinterrad, wodurch eine Betriebsstörung von 20 Minuten eintrat.

Provinzialnachrichten.

Folgen der großen Brände.

Duderstadt, 26. Nov. Duderstadt befindet sich seit einigen Tagen in großer Erregung. Die angeordnete Befreiung der Landbesitzlichen Brandfälle, daß die sämtlichen bei dieser Klasse verbleibenden Hausbesitzer (und das sind hier die meisten) ein Viertel Selbstversicherung zu tragen haben, ist jetzt verwirklicht worden. Die Versicherten haben die Zufstellung in diesen Tagen erhalten.

Die Veranlassung zu dieser außerordentlichen Maßnahme bilden die großen Brände hier, bei denen die Landbesitzliche Brandfälle den weitaus größten Teil des Schadens zu tragen hat. In einer Protokollverammlung gegen diese Maßnahme kam es zu einer reger, scharfer Aussprache, worin betont wurde, daß durch dieses Vorgehen die Werte der Häuser um ein Viertel herabgesetzt würden. An der großen Ausdehnung der Brände sei die Trockenheit, nicht aber die Hausbesitzer schuld.

Es wurde eine Resolution angenommen, worin das Vorgehen der Brandfälle mißbilligt und dringend Zurücknahme desselben verlangt wird.

Wettin, 27. Nov. (Von einem Mait erschlagen.) Es heute nachmittags der 19jährige Sohn des hiesigen Maurers Albert Arndt in Könnern an einem Eisenmast der elektrischen Anlagen beschäftigt war, fiel der Mast um und traf den Unglücklichen so schwer, daß der Tod sofort eintrat.

Bretha, 28. Nov. (Bei der heutigen Stadteroberungsversammlung) wurde in der 1. Abteilung der Wähler der Gewerkschaftler, in der 2. Abteilung wurde der Kandidat der Bürgerlichen Partei Galtmirt Wagt über den Kandidaten der Sozialdemokratie Maurer Claus. In der 1. Abteilung übten von 6 Wählern 4 ihr Wahlrecht aus, in der 2. Abteilung von 22 Wählern 11. In der 3. Abteilung erhielt der Kandidat der Bürgerlichen 55 Stimmen, der Sozialdemokrat 34 Stimmen.

Delitz, 28. Nov. (Verdrängung der Maul- und Klauenseuche.) Der Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Fr. Drenhaupt aus Delitz a. S. hat sich der vorgelegten Behörde gegenüber erboten, gegen eine angemessene Belohnung den Erreger der Maul- und Klauenseuche, den er zu kennen behauptet, nachzuweisen. Ueber das Schicksal dieser Offerte ist noch nichts bekannt.

Sangerhausen, 28. Nov. (Der Brand der Altien-Malzfabrik) ist noch immer nicht erloschen. Die angebrannten ausmündigen Fässer zu hohen Preisen aufgetauft, so daß die an dem Brandfabriken partizipierenden Versicherungsgesellschaften eine nicht unbedeutende Beihilfe erhalten.

Mansfeld, 27. Nov. (Feuer.) In der Nacht vom Sonntag zum Montag brannte ein Teil der Doppeldecker Ziegelfabrik (früher Schürfer) bei Bad Anna nieder. Das Maschinen- und Kesselhaus sowie der Ringofen blieben vom Feuer verschont. Die Wechsen der benachbarten Driehaft lieferten Wärschilfe.

Urnaburg, 28. Nov. (Der Jungfernsprung.) ein Fels im nahen Jonsattel, hat auch in diesem Jahre wieder den Schauspiel für einen Selbstmord bilden müssen. Die 25jährige unverheiratete Tochter des Priesters a. D. Hartung war keit Sonnabend nachmittag verstorben. Sie hatte angeblich das Grab ihrer verstorbenen Mutter aufsuchen wollen, war aber nicht nach Heule zurückgekommen. Nachfragen ergaben, daß sie gar nicht auf dem Friedhof gewesen war. Sonntag früh wurde das unglückliche Mädchen mit zerstückelten Gliedern tot am Fuße des Felsens, der in jedem Jahr mindestens ein Opfer fordert, aufgefunden. Sömermut soll die Ursache des verhängnisvollen Schrittes gewesen sein.

Urnaburg, 28. Nov. (Leuchtgasvergiftung.) Am Freitag abend wurde die Gattin des hiesigen praktischen Arztes Dr. Schellhorn infolge einer Leuchtgasvergiftung bewußtlos in ihrer Behausung aufgefunden. Trotz aller angewandten ärztlichen Kunst war es nicht möglich, die Bedauernswerte, die drei Tage lang ohne Nahrung war, ins Leben zurückzurufen. Sonntag vormittag erlag sie ihren Leiden.

Suhl, 28. Nov. (Zeitgemäch.) Als man dieser Tage einem Zehntender 2 Pennige reichte, bat er um eine Leuchtgaszulage. Unter 5 Pfg. meinte er, solle man jetzt nicht mehr geben.

Soburg, 27. Nov. (Nach der hiesigen Mühle.) In der Uniform eines Leutnants des 32. Infanterie-Regiments in Meiningen verließ gestern in Grimmenthal ein Gauner mehrere Schminkeleien und fuhr nach mit der Bahn nach Soburg und Lichtfeld fort. Er lieh indessen schon in der Station Schney aus, so daß er keine Verhütung, die bereits in Lichtfelds angeordnet war, entging. In Schney begab sich der Schminkeleier in das Dorf. Dem diensttuenden Bahnbewachener fiel der noble Jagdgast auf, und er ging ihm auch ein Stück Weges nach. Als der Beamte nach der Station zurückkam, lag die Depesche vor, welche die Festnahme des „Leutnants“ anordnete, dieser aber blieb verschwunden. Der bayrischen Gendarmarie ist es jetzt gelungen, den Schminkeleier in Ertelen bei Lichtfelds zu verhaften.

Dresden, 28. Nov. (Unglück in der Gasanstalt.) Kurz vor Arbeitschluss fügte in dem Gasometer der hiesigen Gasfabrik, in dem Reparaturen vorgenommen werden, ein großes Gerüst ein. Von den dem Gerüst Arbeitenden, die mit in die Tiefe gezogen wurden, sind 3 ermordet worden, zwei andere trugen schwere Verletzungen davon.

Anzeigen.

Dem Bahnhofsvorwarter a. D. Richard Hilberbrandt zu Wittenberg ist der Königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen worden. — Der pensionierte Eisenbahnlokomotivführer Franz Schäfer zu Magdeburg hat das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens erhalten. — Den pensionierten Eisenbahnweicheinsteller Ludwig Buggert zu Mahlowitz im Kreise Bismarck, Andreas Korte zu Barby im Kreise Halle, Albert Wegner zu Friederitz im Kreise Halle, sowie den pensionierten Eisenbahnweicheinsteller Anton Wiese im Kreise Halle und den pensionierten Bahnmutter Johann Kühnede zu Helm im Kreise Helmstedt ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Vermischtes.

Baron Gustave Rothschild †

In Paris ist einer Meldung des „B.T.“ zufolge Baron Gustave Rothschild im Alter von 83 Jahren gestorben. Baron Gustave Rothschild, der zweite Sohn James von Rothschilds, des Begründers der französischen Linie der Familie, war eine der bekanntesten Erscheinungen der Pariser Gesellschaft. Seit langen Jahren war er österreichisch-ungarischer Generalkonsul für Frankreich und Administrator der Nordbahn. Der Verlorbene, der auch als Sportsmann sehr bekannt war, hinterließ außer seiner Gattin, der Baronin Betty Rothschild, des Alters einer Groß-Sage, Baron Robert Rothschild, und zwei Töchter, die an den Baron Lambert und an Herrn Edward Guggen verheiratet sind. Im Pariser Bankhaus Rothschilds spielte Gustave Rothschild eine weit weniger bedeutende Rolle als sein Sohn vor mehreren Jahren verstorbenen Bruder Alphonse.

Unter Verdacht des Giftmordes verhaftet.

In Effen erregt eine solchen erfolgte Doppelvergiftung großes Aufsehen. Ein „B.T.“-Telegramm meldet darüber: Vor einiger Zeit starb der Apotheker Roskosen in Altsenfen angeblich an den Folgen eines Schlaganfalles. Es tauchten jedoch sofort Zweifel an dieser Todesart auf. Montag abend wurden die Frau des Verstorbenen und ihr Vater Roskosen, ein früherer Kaplan, unter dem Verdacht des Giftmordes verhaftet. Zwischen beiden befanden schon längere Zeit Beziehungen. Die Leiche wurde exhumiert, und die gerichtliche Untersuchung ergab so schwere Belastungsmomente, daß die Verhaftung der beiden Verdächtigen angeordnet wurde.

Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie. Die angeklügten Beirathungen der Ausführglieder der Berliner Metallindustriellen mit den Delegierten des Metallarbeiterverbandes wegen der drohenden Auspepperung der Metallarbeiter in Großberlin haben unter der Leitung von Ernst von Hoff begonnen. Die Beirathungen waren streng vertraulich. Die Metallindustriellen sollen erklärt haben, daß sie die Korde rung der seit Anfang Oktober streikenden 4500 Gießereiarbeiter und Former nicht erfüllen könnten, das sei ja auch der Ausgangspunkt für die jegliche so bewaekter Kriegslege gewesen; die Auspepperung von 60 Prozent der Arbeiter, also von rund 75000 Personen, würde unbedingt am 30. November in Kraft treten, wenn eine Einigung nicht zustande käme.

Neue argentinische Briefmarken. Am 10. November gelangten neue argentinische Briefmarken zur Ausgabe. Die Zeichnung auf den Marken stellt einen Landmann dar, der nach volkreicher Feldbestellung den Sonnenuntergang enthielten Hauptes betrachtet. In Nework werden nur Marken zu 5 und 10 Centavos je 110 Millionen Stück gedruckt, der Druck der übrigen Briefmarkensorten ist der argentinischen Münze überlassen worden.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

Die Rede Sir Edward Greys war an der Börse wohl nicht so friedlich gehalten, wie man es in Deutschland allgemein gewünscht hätte. Trotzdem haben die Erklärungen des englischen Ministers befriedigt, namentlich Passus, der von weitläufiger Ausdehnung der deutsch-englischen Handelsbeziehungen spricht. Da auch gleichzeitig recht gute Berichte aus der Eisenindustrie vorliegen, so war die Grundstimmung eine recht feste. Im Vordergrund des Interesses standen Montanwerte, und von diesen wurden namentlich Phönix bevorzugt, die nach anfänglicher Überbewertung an der Börse noch über 2 Proz. anziehen, lproz. Befestigungswerte, ferner wahrscheinlich die Eisenbahnwerte des Rheinlandes mitgeteilt wird, dass der Auftrags-erfolg bei der Phönix-Gesellschaft besonders in Stabeisen, Blechen und Draht so stark gewesen sei, dass die Betriebe bis in den nächsten Sommer hinein besetzt sind. Die Verwaltung lehne es daher ab, gegenwärtig noch Verkäufe zu tätigen. Da namentlich die Zinkpreise erhöht wurden, wurde wahrscheinlich eine Erhöhung der rheinisch-westfälischen Bandenpreise erwartet und auch aus Belgien wieder eine Halbpreiserhöhung gemeldet wurde, so hatten sich neue anscheinliche Käufer in Montanwerten eingestellt, und war dadurch die Tendenz recht fest und namentlich Phönix, Rhein Stahl sowie Rombacher bevorzugt und auch überschüssig. Schwach waren Montanwerte etwa 2 1/2 Proz., Hohlenlöcher 2 Proz., Oberschlesien, Eisenbahnbedarf über 1 Proz., höher. Oberschlesien, Caro erfuhren sogar eine Steigerung von 5 1/2 Proz., da zu ersten Kurse eine grössere Bestand-Kauforder vorlag und Abgeber zurückhielten. Auch verries man ein guten Absatz überschüssigen Montanberichts, den die „Breslauer Zeitung“ bringen will. Weiterhin waren Montanwerte etwa 2 1/2 Proz. geschwächt, nur für Phönix, Rhein Stahl und Rombacher erhielt sich die feste Grundstimmung. Die bessere politische Beurteilung der Greyschen Rede hat auch auf den Bankmarkt befriedigend eingewirkt, ohne dass das Geschäft in diesen Papieren ein lebhaftes gewesen wäre. Auch Transportwerte waren wenig beachtet, weil sich eben das ganze Interesse der heutigen Börse den Montanwerten zugewandt hatte. Die Kurse der Transportwerte waren aber im allgemeinen behauptet und Amerikaner waren in Ubereinstimmung mit New York etwas schwächer, und auch Warschau-Werger hatten unter weiteren Realisationen die Abschwächung erlitten. Nach ersten Kurs aufzuweisen, schiffahrtswerte schlossen sich der festen Tendenz an, standen heute wieder Paketfahrt und Lloyd im Vordergrund. Elektrische Werte blieben vernachlässigt, weil anscheinend die unternehmen Vermittlungsversuche zur Abwendung der Aussparung ergebnislos blieben. Jedoch waren die Kurse auch dort etwas befestigt. Schwach lagen von Kolonialwerten nur Southwester, in denen zu ersten Kursen ein Auftrieb zu bemerken. Der Rentenmarkt schloss sich der festeren Grundstimmung an, ohne dass grössere Umsätze zur Ausführung gekommen wären.

Die Mattigkeit der Kaoko-Antelle, die an der Börse um ca. 5 Proz. zurückgingen, hat im weiteren Verlaufe etwas zur Vorsicht gemahnt und waren im Anschluss daran die Kurse abwärts weiter gedrückt, wie überhaupt gegen Schluss des offerierten Verkehrs sich nicht die höchsten Kurse behaupten konnten, da die Tagesspekulation etwas Gewinnrealisationen ausführte. Zur Abschwächung trug wohl auch der Umstand mit bei, dass der Privatverkehr in Chem. Werte etwas anziehend war.

Höher notierten: Zuck. Reichsanleihe 0,10, Berliner Kindl-Brauerei 1,50, Löwenbrauerei 3,75, Zellstoff Waldhof 2, Balcke, Telling & Co. 1,50, Bruchsal Masch. 4,25, Busch Wagon 3,75, Dirckopp 4, Hartmann Masch. 4, Hein, Lehmann & Co. 2, Linke Wagon 2, Schubert & Salzer 5, Stettiner Vulkan 1, Konkordia Chem. Fabrik 1, Schering 3,75, Bismarck 2, Konkordia Bergbau 1,75, Deutsch-Österr. Bergbau 2,75, Diessold'scher Eisenhütten 2, Eschweiler Bergwerk 9, Essener Steinkohlen 3,75, Friedrichshütte 2,75, Harkort Bergwerk 4,50, Hasper 2,50, Hösch 2, Königshorn 2,50, Mannesmannröhren 1,75, Siegen-Solingen 2, Niederrhein 2, Otavi-Minen-Antelle 1,25, Patzenhofer Brauerei 1,50, Exelsior Fahrrad 4, Kappel Masch. 2,25, Kirschner & Co. 4, Riedel 5, Nordf. Eiswerke 3,4, Finkenbergs Zement 2,50, Ver. Glanzstoff 4, Siemens Glas 1,40, Warsteiner Gruben 1, Langendörfer 2.

Produktenbörse.

In Argentinien ist nach veränderlich gewesener Wertschätzung die Tendenz einigermassen doch scheint man deren Beständigkeit noch nicht zu trauen, da die Forderungen für La Plata-Weizen heute nicht billiger als gestern lauten. Hier war aber im Anschluss an die flanen nordamerikanischen Depeschen die Tendenz im Weizenmarkt, nach dem Dezember stärkere Beziehungen erzielten und auch Mai mehr angeboten als gefragt war. Anleihe für den Handel für vorderen Monat Beziehungen, zum Teil im Tausch gegen Malkauf, statt gleichzeitig waren für Frühjahr Kaufaufträge des Auslandes auszuführen, so dass zeitweise der Report noch etwas stief. Dezember liess bis 5 1/2 Mk. gegen gestern nach, Mai behauptete ungefähr den gestrigen Stand. Schwaches Angebot des Inlandes auf Abladung, hier wie an der Küste, bot dem Artikel eine Stütze. Hafer loko und Abladung ziemlich fest bei schwierigem Einkauf in der Provinz. Dezember durch weitere Deckungen befestigt, Mai behauptet. Gerste behielt feste Tendenz, auch Mais ist unansehlich. Mehl ruhig. Rüböl durch inländische Malkäufe bei mangelnden Saatofernten und starker Leinsaatthausse scharf anziehend, wofür ein merklicher Report eintrat.

Zum Kurzeitel. Berlin, 28. Nov. 4%, Badische Staats-Anleihe 08/000 unk. 18.10.10B. 4%, Bayerische Staats-Anl. 101,000G. 4%, Bayerische Staats-Anleihe 08 unk. 1913 101,30G. 4%, Sauerbrunn-Sonderbahnen 3 1/2%, 3%, Kameruner Eisenbahn 91/000 3 1/2%, Oesterr. Staats-Anleihe 81-83 3 1/2%, 3%, Oesterr. Staats-Anleihe 91/000 3 1/2%, Oesterr. Staats-Anleihe 1900 07, 08, 09 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1906 unk. 1910 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1918 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1919 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1920 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1921 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1922 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1923 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1924 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1925 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1926 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1927 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1928 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1929 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1930 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1931 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1932 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1933 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1934 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1935 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1936 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1937 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1938 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1939 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1940 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1941 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1942 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1943 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1944 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1945 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1946 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1947 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1948 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1949 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1950 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1951 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1952 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1953 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1954 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1955 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1956 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1957 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1958 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1959 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1960 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1961 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1962 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1963 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1964 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1965 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1966 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1967 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1968 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1969 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1970 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1971 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1972 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1973 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1974 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1975 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1976 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1977 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1978 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1979 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1980 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1981 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1982 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1983 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1984 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1985 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1986 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1987 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1988 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1989 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1990 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1991 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1992 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1993 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1994 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1995 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1996 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1997 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1998 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 1999 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2000 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2001 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2002 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2003 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2004 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2005 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2006 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2007 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2008 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2009 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2010 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2011 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2012 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2013 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2014 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2015 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2016 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2017 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2018 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2019 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2020 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2021 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2022 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2023 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2024 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2025 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2026 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2027 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2028 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2029 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2030 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2031 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2032 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2033 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2034 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2035 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2036 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2037 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2038 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2039 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2040 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2041 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2042 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2043 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2044 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2045 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2046 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2047 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2048 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2049 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2050 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2051 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2052 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2053 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2054 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2055 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2056 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2057 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2058 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2059 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2060 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2061 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2062 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2063 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2064 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2065 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2066 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2067 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2068 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2069 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2070 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2071 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2072 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2073 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2074 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2075 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2076 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2077 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2078 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2079 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2080 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2081 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2082 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2083 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2084 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2085 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2086 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2087 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2088 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2089 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2090 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2091 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2092 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2093 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2094 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2095 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2096 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2097 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2098 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2099 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2100 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2101 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2102 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2103 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2104 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2105 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2106 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2107 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2108 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2109 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2110 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2111 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2112 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2113 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2114 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2115 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2116 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2117 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2118 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2119 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2120 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2121 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2122 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2123 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2124 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2125 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2126 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2127 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2128 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2129 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2130 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2131 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2132 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2133 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2134 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2135 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2136 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2137 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2138 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2139 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2140 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2141 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2142 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2143 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2144 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2145 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2146 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2147 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2148 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2149 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2150 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2151 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2152 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2153 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2154 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2155 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2156 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2157 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2158 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2159 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2160 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2161 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2162 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2163 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2164 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2165 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2166 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2167 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2168 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2169 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2170 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2171 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2172 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2173 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2174 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2175 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2176 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2177 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2178 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2179 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2180 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2181 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2182 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2183 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2184 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2185 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2186 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2187 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2188 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2189 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2190 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2191 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2192 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2193 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2194 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2195 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2196 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2197 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2198 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2199 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2200 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2201 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2202 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2203 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2204 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2205 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2206 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2207 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2208 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2209 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2210 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2211 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2212 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2213 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2214 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2215 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2216 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2217 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2218 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2219 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2220 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2221 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2222 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2223 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2224 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2225 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2226 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2227 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2228 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2229 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2230 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2231 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2232 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2233 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2234 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2235 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2236 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2237 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2238 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2239 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2240 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2241 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2242 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2243 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2244 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2245 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2246 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2247 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2248 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2249 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2250 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2251 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2252 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2253 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2254 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2255 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2256 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2257 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2258 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2259 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2260 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2261 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2262 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2263 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2264 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2265 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2266 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2267 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2268 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2269 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2270 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2271 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2272 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2273 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2274 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2275 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2276 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2277 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2278 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2279 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2280 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2281 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2282 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2283 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2284 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2285 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2286 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2287 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2288 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2289 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2290 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2291 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2292 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2293 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2294 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2295 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2296 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2297 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2298 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2299 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2300 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2301 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2302 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2303 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2304 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2305 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2306 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2307 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2308 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2309 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2310 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2311 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2312 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2313 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2314 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2315 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2316 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2317 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2318 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2319 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2320 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2321 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2322 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2323 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2324 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2325 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2326 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2327 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2328 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2329 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2330 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2331 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2332 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2333 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2334 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2335 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2336 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2337 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2338 09,00G. 4%, Oesterr. Staats-Anleihe 2339 09,00G. 4%,

Main table containing financial data, stock prices, and exchange rates. Columns include various stock symbols (e.g., A.B., B.C., D.E.), their respective prices, and other financial indicators. The table is organized into several sections, including 'Bankaktien', 'Industrieaktien', and 'Anleihen'.